



Kammerphilharmonie Graubünden: Mitwirkende des Klangstücks

AVANTGARDE

Favris leises Verklingen

Ein audiovisuelles Klangstück zum Phänomen Burn-out: Komponist Alfred Zimmerlin und Dichter Andreas Neeser bringen «Nachts wird mir wetter» auf Bühnen in Chur und Aarau.

Favri verschwindet. Der junge Ehemann und Vater spürt eine seltsame Vereinzelung, die bald als Burn-out erkannt wird. Er begegnet dieser Diagnose mit dem Rückzug aus seinem aktiven Leben, der zur Vergeistigung und Selbstauflösung führt. Eine allzu bekannte Szenerie in Zeiten ständiger Überlastungen. Auch Alfred Zimmerlin und Andreas Neeser sind viel beschäftigt. Doch weder der Zürcher Komponist noch der Dichter aus dem Aargau litten je unter einem Burn-out, versichert Alfred Zimmerlin. Ihr Bühnenstück «Nachts wird mir wetter» basiere auf Neesers gleichnamigem Gedichtband. «Wir hatten schon länger die Idee, aus den lyrischen Texten ein Libretto zu machen», sagt Zimmerlin.

Das Signal zur Realisierung dieser Idee kam aus Chur. «Von der Biennale für zeitgenössische Musik «tuns contemporans» bekamen wir einen Kom-

positionsauftrag», sagt Alfred Zimmerlin. Als Leiter der beteiligten Kammerphilharmonie Graubünden begründet Beat Sieber diesen Auftrag pragmatisch: «Alfred Zimmerlin ist ein klingender Name. Sein anstehender 70. Geburtstag war die perfekte Gelegenheit, ihm diesen Auftrag zu erteilen.»

Ein vielfältiges Stück mit Tanz und Visuals

Der international renommierte Komponist lebt heute bei Zürich und bewegt sich seit Jahrzehnten auch als Cellist im Grenzbereich zwischen neuer und elektronischer Musik sowie freier Improvisation. Die Verinnerlichung und Auflösung der Hauptperson Favri werde in sieben Bildern erzählt, wobei die Musik immer leiser werde und in kompletter Stille ende, verrät der Komponist.

Zimmerlin und Neeser (61) arbeiten seit längerem zusammen. Etwa im Projekt B.A.B: «Neeser wählt dabei spontan Texte aus zu unserer improvisierten Musik.» Das neue Stück kommt noch vielfältiger daher. Auf Wunsch der Churer Biennale umfasst es auch Tanz und Visuals. Beteiligt sind Jaap Achterberg als Erzähler, Mezzosopranistin Mirjam Fässler und Tänzerin Maja Zimmerlin. Regie führt Ivo Bärtsch, für Licht und Videos zeichnet Peter Wendl verantwortlich, es spielen die Kammerphilharmonie Graubünden und das Ensemble ö! unter Dirigent Philippe Bach.

Frank von Niederhäusern

Theaterticketverlosung s. Seite 4

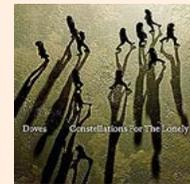
Nachts wird mir wetter

Sa, 29.3., 20.00
Alte Reithalle Aarau
Do, 3.4., 19.00 Theater Chur
So, 6.4., 11.00 Theater Chur
www.tunscontemporans.ch

MUSIKTIPPS

Indie-Rock: Doves

Jimi Goodwin und die Zwillinge Jez und Andy Williams aus Manchester bilden seit 1998 das Trio Doves. «Wir alle leben in verdammt schrecklichen Zeiten, also wollten wir das widerspiegeln, aber auch ein wenig Hoffnung geben», sagen sie zu ihrem sechsten Album. Die neue Trostmusik der drei Mittfünfziger tut gut, ist melancholisch, eingängig sowie raffiniert-komplex mit psychedelischen Schlenkern angeordnet. Urs Hangartner



Doves

Constellations for the Lonely
(EMI/Universal 2025)

★★★★☆

World: Anna Ferrer

In der elektronischen Musik zeigen sich Gegenwart und Zukunft. Dass ihre Sounds aber auch helfen können, eine uralte Zeit zu schärfen und in die Gegenwart zu holen, zeigt dieses Album der Sängerin Anna Ferrer von der spanischen Baleareninsel Menorca. Ihre Lieder bezieht sie aus der lokalen Überlieferung. Im Zusammklang der tollen, ungekünstelten Stimme und der einfachen, tiefenscharfen elektronischen Arrangements beginnen die alten Melodien wunderbar zu leuchten. Christoph Fellmann

Christoph Fellmann



Anna Ferrer

Parenòstic
(La Castanya 2024)

★★★★★